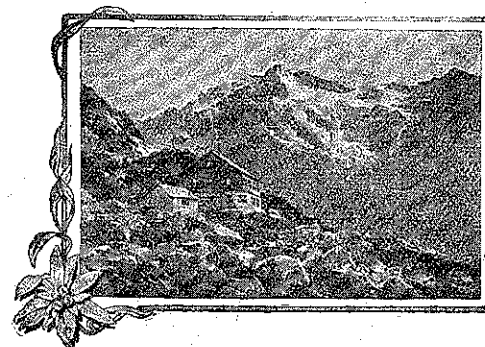


Deutscher und Österreichischer Alpenverein

Sektion Gießen.



Wichtige Mitteilungen. (Bitte lesen, um unnötige Anfragen im Laufe des Jahres zu ersparen.)

- I. Beiträge. Die Jahresversammlung vom 19. Dezember hat folgende Jahresbeiträge für 1924 festgesetzt:
 1. A-Mitglieder zahlen 3 Mark neuer Währung ohne Bezug der „Zeitschrift“ und der „Mitteilungen“.
 2. B-Mitglieder (Familienangehörige ohne eig. Einkommen) zahlen 1,50 Mark. Späteste Ablieferungsfrist der Beiträge 30. Januar 1924. Bei späterer Einsendung muß der Preis verdoppelt werden.
 3. Neu eintretende Mitglieder zahlen außer dem Jahresbeitrag einmalig 1 Mark Aufnahmegebühren, 5 Mark Hüttenbeitrag, 1 Mark für Vereinsabzeichen und außerdem die entstehenden Portospesen. Neuanmeldungen müssen beiliegen: ein unaufgezoogenes Lichtbild des Bewerbenden und ein Empfehlungsschreiben von 2 ordentlichen Mitgliedern der Sektion.
 4. Die „Zeitschrift“ für 1923 wird demnächst erscheinen. Die Nachzahlung dafür beträgt 1,20 Mk. + Versandspesen bei auswärtigen Mitgliedern. Nur wer rechtzeitig darauf abonniert und Anzahlung geleistet hat, kann ein Exemplar erhalten.

5. Für die Zeitschrift 1924 ist der Preis noch nicht festgesetzt. Bestellungen darauf sind vor dem 1. Mai an die Sektion zu richten. Von neu eintretenden Mitgliedern nimmt die Sektionsleitung an, daß sie die Zeitschrift zu beziehen wünschen; ebenso von denjenigen Mitgliedern, die sie seither bezogen haben. Wer mit dieser Voraussetzung nicht einverstanden ist, hat dies rechtzeitig dem Kassenwart der Sektion zu melden.
6. Die „Mitteilungen des D. u. Ö. Alpenvereins“ erscheinen fortan wieder regelmäßig und zwar (wahrscheinlich) zwei Nummern im Monat. Sie werden nicht mehr durch die Sektion besorgt, sondern jeder, der sie beziehen will, muß bei seinem Postamt vierteljährlich darauf abonnieren, wie bei Zeitungsbezug durch die Post. Preis voraussichtlich 5 Pfg. pro Nummer. Es ist sehr zu wünschen, daß die Mitglieder die Mitteilungen beziehen, damit sie auf dem Laufenden bleiben mit der Tätigkeit des Alpenvereins und den Reiseverhältnissen. Interesse am Vereinsleben, Ersparnisse bei Reisen, Vermeidung unnötiger Anfragen etc. wären die guten Folgen davon.

II. Sektionsbericht.

1. Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres von 188 auf 220. Mehrere Herren sind für 1924 angemeldet. Ausgetreten ist 1 Mitglied; durch Tod verloren wir leider unser hochgeschätztes Ehrenmitglied, Herrn Geh.-Rat. Prof. Dr. Gareis in München. Es war der Vater der Sektion, denn zu seiner vielseitigen Lebenstätigkeit gehörte auch die Gründung der Sektion Gießen des D. u. Ö. Alpenvereins. Die Sektion wird ihm stets ein dankbares Andenken wahren.
2. Die Vereinsangelegenheiten wurden in 5 Vorstandssitzungen und einer Hauptversammlung erledigt. Einen Vortrag über das Gießener Hüttengebiet mit Lichtbildern hielt Herr Prof. Dr. Sarraffowich.
3. Das Ehrenabzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft konnte folgenden Mitgliedern zugesprochen werden: Den Herrn Prof. Dr. Markert, Leo, Schüßler, Wilson und Frau Dr. Stein.
4. Ein Wanderplan für 1924 wurde aufgestellt, doch wird derselbe Ersparnisse halber nicht gedruckt. Die Wanderungen finden durchschnittlich etwa Mitte jeden Monats statt und werden einige Tage vorher angekündigt am Laden des Herrn Schulze, Seltersweg 1. Zahlreichere Beteiligung ist sehr zu wünschen und auch zu hoffen, nachdem Verpflegung und Verkehrsverhältnisse eine Besserung erfahren.

5. Jeden Donnerstag gemütliche Zusammenkunft im Hotel Köhler. Benützung und Verlehung von Büchern aus der Vereinsbibliothek daselbst.

III. Kassenbericht.

- a) Sektionskasse. Sie schließt ab mit einem nie dagewesenen Saldo von 1 Milliarde Reichsmark $= \frac{1}{10}$ Pfg. neuer Währung + 775 Mk. Kriegsanleihe. Ursache, verstärkte Ausgaben bei rapider Geldentwertung.
- b) Hüttenkasse. Gegen alles Erwarten steht es günstiger um die Hüttenkasse. Sie schließt ab mit einem Saldovortrag in Kronen auf 1924 dank der Opferwilligkeit unserer Mitglieder, dank der Unterstützung von 150 000 Kr. durch den Hauptausschuß, dank der reichen Spende von 200 000 Kr. der Sektion Gmünd, dank der sparsamen Tätigkeit unseres Hüttenwarts, Herrn Kohlmayr, und besonders auch dank der persönlichen Beziehungen, die unser Vorsitzende während seines heurigen Aufenthaltes im Hüttengebiet anknüpfte. Es zeigte sich bei der Gelegenheit, daß die Gießener Hütte in Wien, Liefing, Klagenfurt, Villach, Spittal etc. viele edle Verehrer hat durch ihre großartige Lage, herrliche Einrichtung und gute Bewirtschaftung. Dank, heißen Dank allen edlen Spendern, die ihr großes Interesse zeigten für unser schönes Heim im Kärntner Land!
Da der zerstörte Nebenbau noch nicht wiederhergestellt ist und das Haus dringend eines neuen Anstriches bedarf, so haben wir reichlich Verwendung für den Saldobetrag; ja sogar die Sektionsleitung würde weitere Spenden von noch Rückständigen nicht zurückweisen.

- IV. Hüttenbericht. Die G. S. war verpachtet an Frl. Liesel Trusckaller und zur Zufriedenheit bewirtschaftet. Da Reichsdeutsche heuer in Kärnten fast fehlten, und Österreicher vielfach nach dem billigen Deutschland gingen, hatte die Hütte nur 325 Besucher und trug an Hüttenpacht 3 861 000 Kr. ein, wovon die Sektion 60 Prozent erhielt. Das Haus war schwerer beschädigt, als wir nach dem ersten Bericht vermuteten. Das Mauerwerk der einen Giebelseite mußte vollständig herausgenommen und wieder neu aufgeführt werden, die feine Innenvertäflung vorher abgenommen und nacher wieder angebracht werden, zertrümmerte Fenster, Läden und Türen wieder hergerichtet werden, das Dach, das sich auf der Seite der Gastzimmer gehoben hatte, mußte heruntergewunden werden; doch Maurer, Tischler und Zimmerleute vermochten die Hütte wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, allerdings mit dem Fehler, der

wahrscheinlich die Hauptsache des Unglücks war, nämlich folgendem: Geeigneter Sand zur Herstellung von gutem Mörtel ist oben nicht vorhanden; die im Innern der Mauer verwendeten Steine sind nicht behauen, d. h. nicht von ihrer Verwitterungsschicht befreit; infolgedessen schlechte Bindung von Stein und Mörtel, sodaß die Mauer trotz ihrer Dicke von 60 cm nicht widerstandsfähig genug ist. Andernfalls wäre es unerklärlich, daß die dicke Mauer dem Luftdruck nachgeben mußte, während das obere Holzfachwerk widerstandsfähig genug war. Möge das Haus fernerhin verschont bleiben von ähnlichem Mißgeschick!

V. Vorstandswahl. Der seitherige Vorstand wurde durch Zuzuf wieder gewählt; jedoch mit der Änderung, daß Herr Schmidt und Herr Heinstadt ihre Ämter tauschen. Kassenwart ist sonach von jetzt ab Herr Ober-Postsekretär Heinstadt, Gießen, Kaiserallee 28. An ihn sind künftighin alle Schreiben geschäftlicher und besonders finanzieller Art, Anmeldungen, Ausmeldungen etc. zu adressieren. Ebenso sind alle Beiträge bis spätestens Ende Januar an ihn einzusenden oder direkt durch Zahllarte auf No. 782 des Kontos der Sektion Gießen des D. u. Ö. Alpenvereins bei der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Gießen. Herrn Schmidt aber sei an dieser Stelle nochmals gedankt für seine große Mühewaltung, denn seit dem Erbauungsjahre der Hütte war kein Jahr so reich an Arbeit, wie das verflossene. Daselbe gilt für unseren Hüttenwart, Herrn Sub. Kohlmayr in Gmünd. Der Vorstand für 1924 setzt sich somit zusammen aus den Herren:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsühender: | Prof. Hedderich, Seltersweg 60. |
| 2. Vorsühender: | Univ.-Prof. Dr. Harrassowich, Ludwigstr. 30. |
| Schriftföhrer: | Kaufmann J. J. Sauer, Bleichstraße 4. |
| Kassenwart: | Ober-Postsekretär Heinstadt, Kaiserallee 28. |
| Bücherwart: | Rentner C. Schmidt, Ostanlage 38. |
| Türenwart: | Kaufmann Ch. Manger, Liebigstraße 80. |
| 1. Beisühler: | Dr. med. Weyl, Liebigstraße. |
| 2. Beisühler: | Hugo Sittig, Balduinstein a. d. L. |

Bergheil!

Die Sektionsleitung.

Gießen, im Dezember 1923.